



Sammlung Theaterzettel

Polenblut

Mannebeck, Gustav

1926-03-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 219

Donnerstag, den 11. März 1926

Miete B Nr. 26

Polenblut

Operette in drei Bildern von Leo Stein

Musik von Oskar Nedbal

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Manneck

Personen:

Pan Jan Zaręmba, Gutsherr in Ruffisch-Polen	Hugo Boisin
Helena, seine Tochter	Friedel Dann
Graf Bolesław Barański	Helmuth Neugebauer
Bronio von Popiel, sein Freund	Alfred Landory
Wanda Kwapińska, Tänzerin an der Warschauer Oper	Marianne Thalau
Jadwiga Pawłowa, ihre Mutter	Elise de Laun
von Mirski	Paul Berger
von Górski	Karl Zöllner
von Wolenski	Adolf Jungmann
von Senowicz	Louis Reifberger
Frax von Drygulka	Käte Juge Krug
Komtesse Jozia Napóleńska	Erude Weber
Wlastet, bedientet bei Barański	Adolf Karlinger

Ballgäste, Edelleute, Bauernvolf, Mägde, Musikanten,
eine Pfändungskommission, Lakaien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau
zur Faschingszeit, das zweite Bild einige Tage später
auf dem Gute des Grafen Barański „Kraśnowola“,
das dritte Bild ebendasselbst im Spätsommer desselben
Jahres

Spielwart: Benno Dombrowski

Nach dem zweiten Bilde größere Pause

Krank: Lydia Busch, Elisabeth Gritsch, Lida Wolkowa,
Willy Birgel, Fritz Linn

Kassendöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 8 Uhr Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neue H. 8